

Selbstständigkeit in der 1. Klasse

Beitrag von „WillG“ vom 17. Januar 2016 11:09

Zitat von Pausenbrot

Ein Erstklässler kann sich ja auch nicht behaupten, wie jemand mit dem Selbstbewusstsein von Pipi Langstrumpf. Oder etwas sagen, wie [...]

Diese Formulierung ist ja nun allgemein gehalten ("Ein Erstklässler", nicht "meine/deine Tochter in der ersten Klasse"); deshalb kann man durchaus fragen, warum in diesem allgemeinen Fall die Mutter explizit erwähnt wird, während der Vater nur zu den "anderen Menschen, die mich lieben" gehört.

Klar kann es aus verschiedenen Gründen sein, dass der Vater nicht im Bild ist. Genauso kann es aber auch aus verschiedenen Gründen sein, dass die Mutter nicht im Bild ist. Deswegen verstehe ich deine Nachfrage nicht ganz.

Im Grunde störe ich mich auch überhaupt nicht an Pausenbrots Formulierung. Ich vermute, dass sie das halt aus ihrer Perspektive geschrieben hat, weil sie eben Mutter ist (nicht Vater). Daran kann ich auch nichts Schlimmes finden.

Allerdings fällt mir halt auch im Arbeitsalltag immer wieder auf, dass es vor allem die Mütter sind, die sich für das Kind verantwortlich fühlen und dann bei Krankheiten der Kinder zu Hause bleiben. Der Vater hat ja einen richtigen Job und ist deshalb unabkömmlig. Das finde ich schwierig, so gesehen hat Karl-Dieters Kommentar und deine Reaktion darauf einen "pet peeve" angesprochen - daher das OT. Sorry.